

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 24  
  
**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

pouvait faire décerner à cette journée l'épithète de «brillante», reçoivent ici les remerciements qu'ils ont bien mérités.

Voici, pour terminer, le menu du dîner admirablement servi:

#### MENU.

Hors-d'œuvres variés  
Potage Reine  
Truite au bleu, sauce Jovinville  
Filet de bœuf à la Jardinière  
Vol-au-vent à la Financière  
Asperges de Saxon, sauce Mouseline  
Chapon de Bresse  
Salade  
Glaces panachées  
Génioises aux amandes  
Fromage  
Fruits, Dessert.

## Ein Schlingel.

Es gelangen in letzter Zeit zahlreiche Postkarten folgenden Inhalts an schweizer Hotels:

«Bitte mich zu verständigen, ob ich in Ihrem Hotel mit einer Gesellschaft logieren kann. Wir brauchen zirka 25 Zimmer mit je 2 Betten. Sind Sie so gut und schreiben Sie mir sofort und senden Sie uns einige Ansichten der Gegend und einen Fremdenführer ein.»

Die Karten werden unfrankiert verschickt; die einen tragen die Unterschrift: Alois Herlich bei Herrn Béri, Tuchlauben 7, Wien 1 und die andern: Alois Herlich bei L. Semlack, Stiftsgasse 4, Wien. Der Inhalt der Karte variiert nur hinsichtlich der Zimmerzahl, das eine Mal werden 15 und das andere Mal 25 Zimmer verlangt.

Was mit dieser Anfrage bezweckt wird, lässt sich nicht leicht enträtseln. Auf erfolgte Nachforschungen in Wien stellt sich heraus, dass der Absender ein junger Laboratorgehilfe ist, der es vermutlich darauf abgesehen hat, auf billige Weise zu Ansichten aus der Schweiz zu kommen.

Man acceptiere also keine unfrankierten Postkarten (in schwefelgelber Farbe) aus Wien.



Die Grimselstrasse ist seit 15. ds. fahrbar. Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 13. Juni 4123.

Meiringen. Die Drahtseilbahn zu den Reichenbachfällen ist eröffnet.

Pilatus-Bahn. Der Monat Mai zeigt eine Reisendenzahl von 3704 (1898: 2370).

Belgien. In Antwerpen ist das neuerbaute Hotel Cosmopolite bis auf den untersten Stock niedergebrannt.

Régates à Vevey. Le Club de l'Avron de Vevey, a fixe la date de ses régates au dimanche 25 juin.

Rigi. Die Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn, Hotel Rigi-First und Hotel Rigi-Scheidegg sind seit 18. Juni eröffnet.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeiparlements sind während des verlossenen Monats Mai in den Gasthöfen Basels 13,991 Fremde abgestiegen (Mai 1898: 13,083).

Montreux. Der Gemeinderat von Châtellard beschloss eine Aktienbeteiligung an der projektierten Bahnlinie Montreux-Montbovon im Betrage von Fr. 100,000.

San Remo. Herr Pierre Lagger, von der Hotel-firma Lagger & Stampfer in Saas-Fee, hat das Hotel de la Gare in San-Remo käuflich erworben und seit 1. Jan. d. J. betrieben.

Reise-Passepartouts. In welchen auch die Hotelbeköstigung inbegriffen ist, werden seit 15. Mai von einem schweizer Reisebureau ausgegeben, jedoch soll es sich bei denselben nicht um Reduktion der Hotelpreise handeln.

Die Jungfraubahn-Gesellschaft hat ein Gesuch um Erhöhung der Fahrtaxen für die Strecke Scheidegg-Eiger-Gletscher gestellt. Das Eisenbahndepartement hat das Gesuch, welches sich innerhalb der Schranken der Konzession bewegt, bewilligt.

Bern. Nachdem am 15. ds. nach stattgehabter amtlicher Inspektion, der Sommerbetrieb der Teilstrecke der Jungfraubahn bis zu der Gletscherstation eröffnet worden, wurde beschlossen, diesen Betrieb von etwa Mitte Juli an bis zum Rotwand-Durchschlag auszuweiten.

Brüning. Herr Eduard Haubensack-Baud vom Kurhaus Brüning und Herr Theodor Bucher-Haubensack haben unter der Firma Haubensack & Bucher, mit Sitz in Meiringen, eine Kurbetriebsgesellschaft eingegründet. Natur des Geschäftes: Betrieb des Bahnhofstraßenbahn nach Brüning.

Telephonwesen. Die Telephon-Verbindung zwischen Berlin und der Schweiz wird demnächst in Angriff genommen werden. Die neue Verbindung stellt gleichzeitig einen unmittelbaren Anschluss mit Sitz in Meiringen her. Von der Leitung ohne Zwischenstation nach Basel geführt.

Berner Oberland. Am 18. ds. soll die neue Kuranstalt „Grimmialp“ im Diemterthal eröffnet werden. Die Grimmialpquelle war schon seit Jahrhunderten den Bewohnern jener Gegenden als Heilquelle bekannt. In neuester Zeit hat sich eine Kuranstalt, „Grimmialp“, gegründet, die das Kurhaus „Grimmialp“ errichten lassen.

Chamonix. Der Mont-Blanc ist letzten Donnerstags zum ersten Mal dieses Jahr gegenwärtig an Engländer von Chamonix aus bestiegen worden. Der Aufstieg war sehr mühsam, da der Weg frisch gelichtet werden musste. Die erste Besteigung 1898 fand am 22. Juni statt, 1897 am 14. Juni. Die heurige Mont-Blanc-Season hat sich recht gut begonnen.

Meiringen. Von der Kopstation der neuerstellten Reichenbachbahn aus wird gegenwärtig an einem Verbindungsweg nach Rosenluis-Grosse Scheideck gearbeitet, so dass die Drahtseilbahn wesentlich zur leichteren Überwindung der steilen Partien dieser sehr viel begangenen Route beiträgt und zudem grossartige Naturschönheiten erschliesst.

Vevey. Herr E. Michel hat sein Grand Hotel de Vevey um 70 Zimmer gleich 100 Betten vergrößert, so dass jetzt Raum für 300 Gäste vorhanden ist. Das Hotel wurde mit Centralheizung versehen und bleibt nun auch im Winter geöffnet; durch Anbau sind ein Wintergarten, ein Fecht- und ein Turnsaal erstellt worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 27. Mai bis 2. Juni 1898: Deutsche 349, Engländer 187, Schweizer 244, Holländer 83, Franzosen 54, Belgier 24, Russen 33, Oesterreicher 17, Amerikaner 8, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norweger 26, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1060. Darunter waren 100 Passanten.

Bahnhofrestaurant Bern. Nachdem die bekannte Inhaberin des Bahnhofbüfets Bern, Frau Weber, die Weiterführung des Geschäftes gekündigt hat, weil sie sich ins Privatleben zurückziehen will, haben sich eine grosse Zahl von Wirten gemeldet, die bereit wären, den Betrieb zu übernehmen. Frau Weber hatte der Centralbahn einen jährlichen Pachtzins von 35,000 Fr. bezahlt. Wie verlautet, werden jetzt von einem Reflektanten 60,000 Fr. geboten.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et second rangs de Lausanne, du 4 au 10 mai: Suisse: 373; Allemagne: 145; France: 91; Angleterre: 77; Russie: 15; Amérique: 15; Pays-Bas: 17; Italie: 9; Etats Balkans: 6; Autriche, Belgique, Espagne, Portugal, Danemark, Afrique, Turquie: 17. Total: 768.

Du 11 au 16 mai: Suisse: 306; Allemagne: 136; Angleterre: 80; France: 68; Amérique: 27; Russie: 17; Pays-Bas: 6; Italie: 6; Autriche, Belgique, Danemark, Etats Balkans: 10. — Total 656.

Generalabonnements. Zur leichteren Orientierung für Touristen, als praktisches Auskunftsmittel der sich kurzem in der Schweiz eingeführten Generalabonnements im Auslande, gibt das office des bureau Lucerne einen fünfsprachigen abgekürzten Tarif (deutsch, französisch, italienisch, englisch und russisch) der Generalabonnements heraus mit Routen-karte, auf welcher alle mit dem Generalabonnement zu befreienden Strecken schwarz und alle übrigen Transportstrecken, Schiffskurse, Bergbahnen, Lokalbahnen, Posten etc., wofür extra bezahlt werden muss, rot dargestellt sind und zugleich ein übersichtliches Bild der schweizerischen Hauptverkehrs-geboten wird. Die Tarife sind bei allen schweizer Verkehrs-bureaux zum Preise von 20 Cts. erhältlich.

Paris. Bekanntlich wird das Terrain für die Ausstellung vom Jahre 1900 von der Seine durchschnitten, und der Verkehr von einem Ufer zum andern würde nur über Brücken möglich sein. Ein originelles Transportmittel wird von zwei französischen Elektrotechnikern vorgeschlagen, um Ausstellungsbesucher von einer Seite des Flusses auf die andere zu bringen. Sie wollen nämlich, wie das Internationale Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin, schreibt, eine Art Kabellahn zwischen beiden Ufern konstruieren, deren Trasse in ungefähr 9 Meter Höhe angebracht werden soll. An demselben soll mittelst Rollen ein Waggon zur Aufnahme einer Anzahl Passagiere hängen, der mittelst eines Zugseiles, durch kräftige Elektromotoren nach der einen oder andern Seite bewegt wird. Im Fahrzeug selbst hätte der Wagenführer Platz zu nehmen, der mittelst einer in seinem Bereich angeordneten Schaltvorrichtung den Gang der Elektromotoren reguliert. Die Länge des Drahtseiles würde sich auf etwa 150 Meter belaufen. Es ist beabsichtigt, diese neuartige Fährbahn unmittelbar unterhalb der neuen Alexanderbrücke zu errichten.

Der internationale Verein der Gasthofbesitzer hat in seiner letzten Generalversammlung, an welcher ca. 100 Mitglieder teilnahmen, u. A. folgende Beschlüsse gefasst:

Die Gründung einer eigentlichen Wirtwen-Unterstützungskasse wird abgelehnt, dagegen eine Statutenänderung in dem Sinne vorgenommen, dass die Gründung einer solchen Kasse, sofern sie Witwen und Waisen einmaliger Mitglieder betreffen, ein Beitrag bis auf 500 Mark aus der Vereinskasse geleistet werde.

Die Fachschule in Frankfurt wird nach Köln verlegt und soll dort ähnlich derjenigen in Ouchy eingerichtet und geführt werden.

Herausgabe eines Reklamebuches nach dem Muster desjenigen des Schweizer Hotelvereins.

Dem christlichen Kellnerheim in Zürich werden Mark-Unterstützung zugewiesen und dem Londoner Klubhaus derselben Unterstützung 1000 Mk.

Der Aufsichtsrat, mit Herrn Otto Hoyer als Präsident, bleibt für eine weitere Amtsperiode derselbe. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Berlin gewählt.

Zugsverbindungen London-Basel. Nach einer Bekanntmachung der Englischen South Eastern und Chatham und Dover-Eisenbahn wird vom 14. Juni ab von seiten der Französischen Nord- und Ostbahnen, ebenso wie im vorigen Jahre, ein täglich von Calais nach Basel gehender Express-Zug eingerichtet werden. Derselbe besteht aus Toilette- und Korridor-Wagen I. und II. Klasse und führt ausserdem einen Speisewagen mit; er steht in direkter Verbindung mit den Zügen, welche von London,

Charing Cross und Cannon Street Station um 9 Uhr nachmittags, und von den Stationen Victoria, Holborn, St. Pauls und Horse Hill um 9.15 nachmittags abfahren. Die Reisenden von London treffen andern Tags ein:

in Interlaken	10.10 nachmittags
„ Chur	8.34
„ Mailand	8.33
„ Basel	12.47
„ Luzern	3.37
„ Zürich	4.20

Auch für die Rückkehr von der Schweiz nach England wird vom 15. Juni ab wiederum eine Verbindung eingerichtet, die es ermöglicht, an einem Tage ohne Nachtfahrt von der Schweiz nach London zu reisen, und zwar über die Route Laon-Bohlogne-Folkestone.

Die Reisenden fahren morgens früh von Zürich, Luzern oder Bern, und 10.05 nachmittags von Basel mit einem Tages-Express-Zuge ab, der ebenso aus Toilette- und Korridor-Wagen, sowie einem Speisewagen besteht, und kommen an demselben Abend 11.32 in Charing Cross Station an.

Für beide Fahrgelegenheiten wird kein Zuschlag erhoben, die zollamtliche Untersuchung des Handgepäckes findet unterwegs im Zuge statt. Aus obigen Mitteilungen geht hervor, dass diese Zugverbindung die schnellste der zwischen England und der Schweiz bestehenden bildet.

Verschnappt. Gast: „Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Wirt, Ihre Weine sind sonst gut, aber der hier ist nicht echt!“ Wirt: „Sind Sie S., dass Sie kein Weinkenner sind! Grad der ist es!“

Selbstkenntnis. Schauspieler (mit Pathos): „Kellner! Kellner! Sagen Sie mir, das nenne ich ein Rindfleisch? Wissen Sie, guter Freund, dass dies eine Beleidigung für jedes einigermassen seinem Berufe ergebene Rind im ganzen Deutschen Reich ist?“ Kellner: „Ich bitte um Entschuldigung, geheimer Herr, es lag mir gänzlich fern, Sie irgendwie zu beleidigen!“



L. J. in N. Wir können nicht immer das gleiche Thema behandeln, wollen aber doch von Ihrem Fall, den Reisemarschall Dr. Lunn betr., öffentlich Notiz nehmen, sofern sie gewillt sind, die eingesandten Belege in unsere Hände zu belassen. Nur wenn wir durch Belege gedeckt sind, treten wir auf derartige Angelegenheiten näher ein.

C. E. in H. Bezüglich der „Internat. Hoteliste für Konsulate“, für welche von Wien aus die grosse Trommel gerührt wird, können wir hier nur wiederholen, was in unserm Blatt schon öfters gesagt wurde: Schade fürs Geld. Es hat vor einigen Wochen ein schweizer Hotelier an die betreffende Wiener Firma geschrieben, er werde einen Auftrag erteilen, sofern sie ihm 10 Konsulate oder Hotels nenne, die sich verpflichtet haben, der betr. Reklame den nötigen Platz im Vestibül oder sonstwo einzuräumen. Bis jetzt ist dieser Anfrage noch nicht Genüge geleistet worden. Die Liste hätte Ende Mai erscheinen sollen, nun versendet die Verlagsfirma neuerdings wieder Zirkulare mit dem Vermerk, dass sie erst gegen Ende Juni erscheine. Wie Sie sehen, die Sache hinkt, und überdies ist sie nicht nutz, daher: Tasche zu!

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

E. Herrmann, Oberkellner von Hardt;  
Oskar Steiner, Portier von Feschel.

Das Centralbureau.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

# Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50 — 77.80  
Seiden-Foullards bedruckt „ 1.20 — 6.55  
Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60  
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**COMESTIBLES**  
CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES  
**CLAR FRÈRES, BALE.**

**Rollschutzwände**  
in vorzüglichster Ausführung  
**WILHELM BAUMANN HORGEN.**

**Reingehaltene feine**  
**OSTSCHWEIZER WEINE**  
A. RUTISHAUSER & C<sup>ie</sup>  
SCHERZINGEN  
CT. THURGAU  
in ausgetrockneten Qualitäten  
aus bevorzugten Lagen

MAISON FONDÉE EN 1829.  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION GENEVE 1896  
NATIONALE 1896  
MÉDAILLE D'OR  
**LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>**  
MOTIERS-TRAVERS  
(Suisse). 1896

Une personne désirant se retirer des affaires remettrait un  
**Hôtel de montagne**  
de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle.  
S'adresser E. Poncet, régisseur, 9 rue du Stand, Genève. (H 4019 X)

**Neuheit!**  
**Recht Japan-Seiden-Servietten**  
nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Papier-Servietten.  
Ausser ihrer Zweckmässigkeit auch als Reklamemittel dienlich.  
Bedeutend billiger als die Ausgaben für das Waschen der Leinen-Servietten.  
4 Dessins, von Fr. 12.50 bis Fr. 14.50 per 1000 Stück.  
Muster stehen jederzeit zu Diensten.  
Schweizer Verlags-Druckerei  
Basel.

**THERMEINVALS** Graubünden (Schweiz)  
Bad- und Kuranstalt. (Zug. Ch. 99)  
Saison vom 15. Juni bis Ende September.  
Kurmittel: 1) Die eigenartige Cysthermie von 28° C. zu Bado- und Trinkkuren. 2) Das kräftigende Hochalpenklima. Heilstätte für Magen-, Brust-, Nerven- und Gelenkkrankheiten, Blutmuth oder Skrofulose. Prospekte und Anmeldungen bei der Direktion in Vals.

**Desinfections - Automat.**  
Der Desinfectionsautomat besteht aus einer kleinen geruchlosen Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend geruchlose Desinfectionsflüssigkeit liefert, welche die Fäulnis zerstört, und jeden unangenehmen Geruch in Closets, Schüttsteinen etc. beseitigt.  
Der Desinfectionsautomat wirkt ununterbrochen, monatelang, ist ärztlich sehr empfohlen u. sollte in keinem Hause fehlen. Jedem Automat v. ein Plakat zum Aufhängen in Aborte beigegeben, als Empfehlung fürs Haus. — Aerztl. Broschüre u. Anweisung gratis. — Preis Fr. 5. Zu beziehen von:

**C. Richter in Kreuzlingen.**  
Vins fins de Neuchâtel  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales.  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

**Concasseur de glace**  
(Eiszerkleinerer)  
für Hotels, Metzger, Wurstler, Konditoren etc.  
**Kirchner & Co.**  
Mülhausen i. E.  
Beschreibung und Referenzen z. D.